

Produktname: CD299 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM82225**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 45.4kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD299
Alternative Namen	CLEC4M; LSIGN; CD209L; L-SIGN; DCSIGNR; HP10347; DC-SIGN2; DC-SIGNR
Gen-ID	10332.0
SwissProt ID	Q9H2X3
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CD299 (AA: extra 237-399), exprimiert in E. coli.

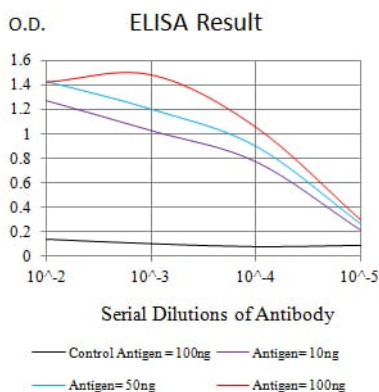
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen Transmembranrezeptor und wird aufgrund seiner Expression in den Endothelzellen der Lymphknoten

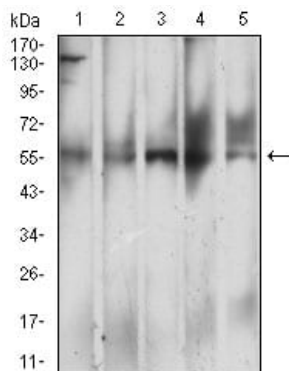
und der Leber häufig als L-SIGN bezeichnet. Das kodierte Protein ist am angeborenen Immunsystem beteiligt und erkennt zahlreiche evolutionär divergente Pathogene, von Parasiten bis hin zu Viren, was erhebliche Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit hat. Das Protein ist in drei verschiedene Domänen gegliedert: eine N-terminale Transmembrandomäne, eine Tandem-Repeat-Halsdomäne und eine C-Typ-Lektin-Kohlenhydrat-Erkennungsdomäne. Die extrazelluläre Region, bestehend aus der C-Typ-Lektin- und der Halsdomäne, erfüllt eine Doppelfunktion als Pathogen-Erkennungsrezeptor und Zelladhäsionsrezeptor, indem sie Kohlenhydratliganden auf der Oberfläche von Mikroorganismen und endogenen Zellen bindet. Die Halsregion ist wichtig für die Homo-Oligomerisierung, die es dem Rezeptor ermöglicht, multivalente Liganden mit hoher Avidität zu binden. Variationen in der Anzahl der 23 Aminosäuren umfassenden Wiederholungen in der Halsdomäne dieses Proteins sind häufig und haben einen signifikanten Einfluss auf die Ligandenbindungsfähigkeit. Dieses Gen ist sowohl in seiner Sequenz als auch in seiner Funktion eng mit einem benachbarten Gen (GeneID 30835; oft als DC-SIGN oder CD209 bezeichnet) verwandt. DC-SIGN und L-SIGN unterscheiden sich in ihren Ligandenbindungseigenschaften und ihrer Verteilung. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Varianten.

Forschungsbereich

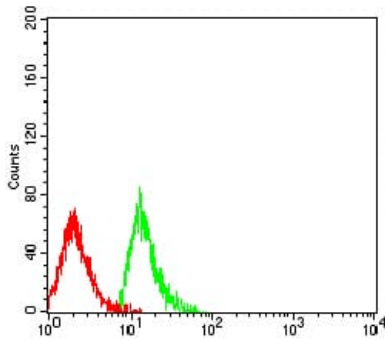
Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Western-Blot-Analyse mit CD299 Maus-mAb gegen Zelllysate von L-02 (1), HepG2 (2), BEL-7402 (3), SMMC-7702 (4) und HL-7702 (5).



Durchflusszytometrische Analyse von MOLT4-Zellen mit CD299-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).